

„Lernen. Leistung. Noten? - Schule im Spannungsfeld zwischen Standardisierung und Individualisierung“ - Forum der Deutschen Schulakademie 2018

>> Dortmunder U, Leonie-Reyggers-Terrasse, 44137 Dortmund

Tagungsprogramm

Dienstag, 26.06.2018

ab 13.00 Uhr	Ankommen und Akkreditierung
13.30 Uhr	Dortmund begrüßt mit Noten <ul style="list-style-type: none">• die Big Band der Marie-Reinders-Realschule Dortmund begrüßt Sie musikalisch• Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel, Prof. Dr. Thomas Häcker und Prof. Dr. Hans Anand Pant heißen Sie herzlich willkommen!
14.20 Uhr	Podiumsdiskussion <ul style="list-style-type: none">• mit Prof. Dr. Fischer (Universität Münster), Prof. Dr. Uwe Maier (PH Schwäbisch Gmünd), Simone Fleischmann (Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V.), Eiken Prinz (Club of Rome Schulen), Alexander Kleider (Regisseur von „Berlin Rebel High School“), Barbara Riekman (Deutsche Schulakademie), Nikola Schroth (Grundschulreferentin, Bremen), Sabine Schneider (Wigwam eG), Antonia Stark (Schülerin) und Enno Sieveking (Schüler)
16.00 Uhr	Café Interaktiv
17.05 Uhr	Kreative Workshops <ul style="list-style-type: none">• Poetry Slam - Spielerisch zu Text und Vortrag!• Neue Bewertungsperspektiven mit Design Thinking• Aus Fehlern lernen: Leistung in anderer Perspektive
18.35 Uhr	Ende 1. Tag
20.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 27.06.2018

- 09.00 Uhr Start in den Tag mit einem Impulsvortrag
- Prof. Dr. Winfried Kronig (Universität Freiburg, Schweiz): „Schulnoten - die Glasperlen der Bildungssysteme“
- 10.10 Uhr Workshops
- Lernentwicklung im individualisierten Unterricht ohne Noten. Erfahrungen im Übergang von Grundschule in die Sek I
 - Systematik und Schülerbeteiligung in der Lernbegleitung
 - Von der Leistungsbewertung zur Bewertungskultur
 - Oberstufe ohne Notendruck?
 - Neue Lern- und Leistungsräume
 - Lernen ohne Noten in den Klassenstufen 1 bis 8
 - Dialogbasierte Leistungsrückmeldung mit Portfolios
 - „Heraus aus dem Rotstiftmilieu!“ Lernen ohne Noten in der inklusiven Schule
 - Leistungsförderung und Demokratieerziehung
 - Lernbegleitung, Beziehung, Feedback
- 12.45 Uhr Mittagessen
- 13.50 Uhr Impulse
- Prof. Dr. Hermann Veith (Universität Göttingen): „Leistungsbeurteilung jenseits von gut und mangelhaft“
 - Birgit Brehmer-Pöppel (Städtische Anne-Frank-Schule München): „Gute Schulen zwischen 1 und 6!“
- 14:30 Uhr „Poetry Recording“ - künstlerische Zusammenfassung durch Dominique Macri
- 14:40 Uhr Abschluss und Ausblick
- 15:00 Uhr Ausklang
- ab 16:00 Uhr Public Viewing für alle Fußball-Interessierten

Die Deutsche Schulakademie gGmbH ist eine Einrichtung von Robert Bosch Stiftung und Heidehof Stiftung. Die Stiftungen haben es sich zum Ziel gesetzt, die Modelle ausgezeichneten Praxis aus zehn Jahren Deutscher Schulpreis mit Hilfe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aufzubereiten und in die Breite zu tragen. Als bundesweit aktive und unabhängige Institution für Schulentwicklung und Lehrerfortbildung mit Sitz in Berlin setzt die Deutsche Schulakademie gGmbH dieses Ziel um. Dabei wendet sie sich mit ihren Angeboten an alle Schulen in Deutschland, stellt Materialien über gute Schulpraxis zur Verfügung, berät zu Fragen der Schul- und Unterrichtsentwicklung, organisiert Fortbildungen und gestaltet Schulentwicklungsprogramme.

Kreativ-Workshops am Dienstag, 26.06.2018, 16.45 - 18.00 Uhr

- **Poetry Slam- Spielerisch zu Text und Vortrag! - Leitung: Dominique Macri**

Wir schreiben zusammen Texte und bringen sie auf die Bühne! Abseits von Normierung und Leistungsprinzip darf in der Kunst alles sein! Jede Stimme zählt, jede Textart, jede Sprache, jede Vortragsweise ist erlaubt. Und im Team macht es auf der Bühne sogar noch mehr Spaß als allein...

- **Neue Bewertungsperspektiven mit Design Thinking - Leitung: Ubbo Kügler**

Lassen Sie sich überraschen, es geht um die Rolle des Design Thinking in modernen Design-Prozessen, insbesondere den Auftraggeber/Auftragnehmer-Dialog und die -beurteilung.

- **Aus Fehlern lernen: Leistung in anderer Perspektive - Leitung: Andreas Schulze**

Wir sind alle Menschen und keiner von uns ist so perfekt, beständig allen gesellschaftlichen Leistungsnormen fehlerfrei zu entsprechen. Bisweilen erreichen wir nicht die gesetzten Ziele – seien sie von uns selbst oder von anderen gesetzt. Damit umzugehen und daraus zu lernen, darin liegt auch eine besondere Leistung! Scheitern braucht mehr Größe als zu gewinnen, könnte man sagen. In der Schule gilt dieser Gedanke wenig. Wir nutzen das Scheitern dort nicht, um daraus zu lernen. Schulnoten erklären einseitig und auf konservative Weise, was gut und was schlecht sein könnte. Aber: Ist gut und schlecht nicht auch subjektiv? Sollte Schule nicht eher die persönliche Entfaltung Lernenden unterstützen und stärken als alleine ihre Lernergebnisse zu bewerten?

Diese und andere Fragen zur Leistungszielen, ihrem Erreichen, aber auch dem Scheitern an ihnen wollen wir spielerisch mit musik- und theaterpädagogischen und musikpädagogischen Methoden hinterfragen. Denn auf der Bühne zählt der Augenblick und der Moment, mit dem wir spielen und aus dem wir gestärkt hervorgehen können. Improvisation lebt davon, dass man „Ja“ zueinander sagt. Improvisationstheater trainiert das gemeinsame Spiel, verlangt wichtige Fähigkeiten und schafft Parallelen zu Alltag oder Beruf. Musik und Percussion leben davon, dass man einander zuhört. Präsenz, Wahrnehmung, Reaktion, Konzentration, Stimme & Körper, Schlagfertigkeit, Vertrauen, Risikobereitschaft – all das sind Schlagwörter, wenn es darum geht, gemeinsam zu improvisieren. Ein Workshop mit Spaß, Emotionen und guten Augenblicken, in denen wir alles – das Gelungene und den scheinbaren Fehler als eigene Leistung positiv kultivieren.

Workshops am Mittwoch, 27.06.2018, 09.30 - 12.30 Uhr

- **Lernentwicklung im individualisierten Unterricht ohne Noten. Erfahrungen im Übergang von Grundschule in die Sek I - Leitung: Dr. Julia Hellmer, Max Brauer Schule Hamburg**

Die Max Brauer Schule ist eine inklusive Langformschule von der Vorschule bis Jahrgang 13. Unser Schulkonzept ist zentral auf die Individualisierung des Lernens ausgerichtet, bis inkl. Jahrgang 8 gibt es keine Noten sondern kompetenzorientierte Rückmeldungen. Der Workshop soll einen besonderen Blick auf die Lern- und Kompetenzentwicklung sowie die Entwicklung von Selbstständigkeit beim Lernen im Übergang von der Grundschule in die Sek I werfen. Beleuchtet werden sollen Rahmenbedingungen und die Frage nach Möglichkeiten der schulischen Begleitung von Bildungsgängen im Übergang - ohne den Druck der Selektion!

- **Systematik und Schülerbeteiligung in der Lernbegleitung - Leitung: Beate Rupp-Uhlig, Winterhuder Reformschule Hamburg**

Die Stadtteilschule Winterhude - Winterhuder Reformschule ist eine Langformschule von der Vorschule bis zum Abitur. Alle Abschlüsse können erworben werden. Wir verstehen die Lernbegleitung und Leistungsbewertung als Prozess, in dem die SchülerInnen das erste Wort haben. Wir sprechen daher von Lernreflexion im Dialog bzw. im Drei-Experten-Gespräch während der gesamten Schulzeit. Im Workshop erläutern wir unsere Systematik und laden zur direkten Erprobung ein.

- **Von der Leistungsbewertungs- zur Bewertungskultur - Leitung: Heike Schmidt, Jenaplan Schule Jena**

Die Jenaplan-Schule sorgt für die Sicherheit und das Wachsen eines jeden Kindes. Somit stehen individuelle Anstrengungen und eigene Leistungen im Mittelpunkt der Bewertung. Der Workshop bietet Einblicke in die Bewertungskultur der Jenaplan-Schule Jena und lädt zum Gedankenaustausch ein.

- **Oberstufe ohne Notendruck? - Leitung: Ramona Lau, Oberstufenkolleg Bielefeld**

Wie kann in der gymnasialen Oberstufe der Notendruck vermindert werden? Welche Alternativen gibt es? In diesem Workshop wird das Bewertungssystem des Oberstufen-Kolleg Bielefeld vorgestellt und durch Handlungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer tiefer gehend erfasst. Dabei ist Raum für Reflexionen und Anregungen.

- **Neue Lern- und Leistungsräume - Leitung: Michael Richter und Sandra Nadrau, Liebfrauenhaus-Schule Herzogenaurach**

Arbeit in der Forscherlernwerkstatt - Chancen für die Unterrichtsentwicklung einer (Regel-) Schule und die Frage der Benotung / Bewertung solcher Lernprozesse sowie der dabei zu beobachtenden Kompetenzen.

- **Lernen ohne Noten in den Klassenstufen 1 bis 8 - Leitung: Cäcilie Klappenbach und Maren Vialon, Montessorischule Potsdam**

Umgang mit Diversität der Schülerinnen und Schüler durch Leistungsbeurteilung ohne Noten (verbale Beurteilungen, Kompetenzraster, Selbsteinschätzungen, Elterngespräche) und Reflexion über die Subjektivität von Lehrkräften

- **Dialogbasierte Leistungsrückmeldung mit Portfolios - Leitung: Ulrich Gernhöfer, Anne-Frank-Schule Bargteheide**

Vorstellung des Portfoliokonzepts an der Anne-Frank-Schule. Auseinandersetzung mit dem Potenzial des Lernentwicklungsportfolios. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Gelegenheit die Umsetzung des Formats für die eigene Schule zu planen und zu diskutieren.

- **"Heraus aus dem Rotstiftmilieu!" Lernen ohne Noten in der inklusiven Schule - Leitung: Andrea Rahm und Janine Pfau, Sophie-Scholl-Schule Bad Hindelang-Oberjoch**

Wenn wir Inklusion konsequent denken, braucht es nicht nur eine Alternative zu einem auf der Grundlage eines sozialen Normmaßstabs bewertenden und vergleichenden Blicks auf Schülerleistungen, sondern es geht wesentlich darum, eine große Vielfalt an individuellen Lernarrangements und dazu passenden Formen der „Leistungserhebung bzw. –bewertung“ zu kreieren, die persönliche Lernfortschritte sichtbar machen und Anerkennung schenken, wodurch beim Lernenden Begeisterung gefördert und persönliches Wachstum unterstützt wird. Was passiert, wenn eine Schule alternativ zu Noten mit vielfältigen Formen der Anerkennung von Leistung arbeitet? Die Sophie-Scholl Schule in Oberjoch gibt im Workshop anhand von Filmbeispielen einen Einblick in ihre Arbeit. Im Zentrum soll die gemeinsame Arbeit aller Teilnehmenden am Thema stehen, so interaktiv wie möglich, anregend strukturiert mit verschiedenen Methoden.

- **Leistungsförderung und Demokratieerziehung - Leitung: Inga Zensen und Gisela Gravelaar, Wartburgschule**

Die Übernahme der Verantwortung für sich selbst und für andere fördert leistungsorientiertes Handeln. Wie dies bei uns konzeptionell grundgelegt ist und wie es ggf. auf andere Schulkonzepte zu übertragen werden kann, soll Gesprächsgegenstand dieses Workshops sein.

- **Wie gelingt es, die Lernentwicklung aller Kinder zu fördern, zu begleiten und zurückzumelden? - Leitung: Kathrin Koslowski und Petra Stumpf, Schule Rellinger Straße**

*Im Workshop beschäftigen wir uns beispielsweise mit folgenden Fragen: Wie kann die Begleitung aller Kinder im Lernen gestaltet werden? Wie können wir Lernzuwächse erkennen und sie beurteilen? Wie können Kategorisierungen vermieden werden? Sollen wir Schüler*innen beibringen, wie Beurteilungen zu interpretieren sind?*